

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Schulträgerausschusses des Donnersbergkreises in der 10. Wahlperiode 2014/2019

in Kirchheimbolanden, großer Sitzungssaal
am Dienstag, den 08. Dezember 2015, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Werner eröffnet die 2. Sitzung des Schulträgerausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung vom 11.12.2014
2. Haushalt 2016
Haushaltsansätze der Schulen in Trägerschaft des Kreises

Aufgrund der Änderung des Stärkeverhältnisses der im Kreistag vertretenen politischen Gruppen wurden im Oktober 2015 die Mitglieder des Schulträgerausschusses erneut gewählt. Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die Mitglieder deshalb von Landrat Werner per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten verpflichtet.

len im Ergebnis- und Finanzhaushalt.

„Der Teilhaushalt 65 – Schulen des Donnersbergkreises – weist für das Haushaltsjahr 2016 im Ergebnishaushalt Erträge in Höhe von 3.321.120 € und Aufwendungen in Höhe von 11.833.074 € auf, sodass sich ein Zuschussbedarf von 8.511.954 € errechnet.

Bei den Auszahlungen im Finanzhaushalt sind insbesondere die Investitionen an den kreiseigenen Schulen mit insgesamt 1.516.478 € zu benennen, die zu erwartenden Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zuschüsse des Landes für Baumaßnahmen) betragen insgesamt 707.900 €. Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen benennt den Investitionskreditbedarf in Höhe von 808.578 €.

Die Schulbudgets werden entsprechend der Budgetvereinbarungen den aktuellen Schülerzahlen angepasst und in der Sitzung vorgestellt.

Die Schülerzahlen der Schulen im Kreis haben sich insgesamt von 10.230 Schülern im Schuljahr 2014/15 auf nun 10.094 Schüler im Schuljahr 2015/2016 um 136 Schüler reduziert.“

Dagmar Tittnags (CDU) spricht die Barrierefreiheit an den Schulen an. In der BBS Eisenberg wird dringend ein Aufzug benötigt. Denn für größere Veranstaltungen sei nur der Filmsaal im Gebäude geeignet, der sich allerdings im Obergeschoss befindet und somit für Menschen mit Beeinträchtigungen schwer zu erreichen ist. Auch Möbel oder andere schwere Gegenstände müssen derzeit über Treppen transportiert werden, was sich ebenso sehr schwierig gestaltet. Sie richtet einen Appell an die Verwaltung, in der Angelegenheit schnellstmöglich eine Lösung zu finden.

Dezernatsreferent Albert Graf kann die Einwände durchaus verstehen, informiert jedoch, dass zur Zeit diesbezüglich noch ein Gerichtsverfahren mit dem Architekturbüro läuft. Dabei gehe es um die Frage, ob der Kreis den Aufzug durch dieses Büro planen lassen muss, dessen Vorstellungen allerdings zu deutlich höheren Investitionen führen würden, als die des Kreises. Wie das Gerichtsverfahren ausgeht, sei noch unklar.

Landrat Werner ergänzt, der Kreis würde gerne den Fahrstuhl bauen; solange allerdings keine Gerichtsentscheidung gefallen ist, sei der Kreis nicht in der Lage mit der Baumaßnahme zu beginnen.

Armin Bauer (CDU) merkt an, dass Inklusion auch nicht vor dem Schulsport halt macht. Man sei verpflichtet, Schüler mit Beeinträchtigungen am Schulsport teilnehmen zu lassen. Es wäre wün-

schenswert, wenn sukzessive auch die Schulturnhallen barrierefrei umgebaut werden könnten.

Dagmar Tittnags (CDU) spricht den BBS Standort in Alsenz an. Ihrer Meinung nach gab es bereits letztes Jahr seitens des Kreises durchaus die Überlegung, die Erzieherinnenschule von Alsenz nach Rockenhausen zu verlegen. Sie möchte wissen, wie weit hier die Planungen sind.

Landrat Werner entgegnet, solche Planungen gibt es nicht im Kreis. Es gibt auch keine Initiative des Kreistages für eine solche Verlegung. Die Entscheidung des Kreistages hat nach wie vor Bestand, am Standort Alsenz eine Fachschule für Erzieher einzurichten und diese dort auch zu erhalten. Letztes Jahr wurde beschlossen, dass die zweite Klasse, die in Alsenz nie zustande kam, nach Eisenberg zu verlegen ist. Die andere Klasse bleibt nach wie vor in Alsenz. Landrat Werner betont, es gibt auch von keiner Partei die Initiative, den Standort in Alsenz aufgeben zu wollen. Es sei sinnvoll, dass der Donnersbergkreis auch weiterhin in Alsenz Flagge zeigt, so Landrat Werner.

Dagmar Tittnags (CDU) kündigt an, sich für die Verlegung nach Rockenhausen stark zu machen, zumal dort viel bessere Voraussetzungen für eine solche Klasse gegeben sind.

Landrat Werner entgegnet, er wird gegen eine solche Verlegung sein.

II. Beschluss:

Der Schulträgerausschuss des Donnersbergkreises stimmt dem Teilhaushalt 65 (Schulen des Donnersbergkreises) für das Haushaltsjahr 2016 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Landrat Werner dankt den Anwesenden für Ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung gegen 15.55 Uhr.

gez.
(Werner)
Vorsitzender

gez.
(Herbrandt)
Schriftführerin

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 25.11.2015

Tag der Sitzung: 08.12.2015

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 15.55 Uhr

Zahl der Mitglieder des Schulträgersausschusses 28

Zahl der anwesenden Mitglieder des Schulträgersausschusses 24

Zahl der abwesenden Mitglieder des Schulträgersausschusses 4

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt